



Die Rektorin

**Protokoll zur 14. Sitzung des Senats am 10.02.2021
öffentlicher Teil**

Vorsitzende: Rektorin

Beginn: 13:00 Uhr
Ende: 14:20 Uhr

Ort: virtueller Besprechungsraum

Teilnehmer/innen: s. Anwesenheitsliste
von 21 stimmb. Mitgliedern waren zu Beginn der Sitzung 20 anwesend

Tagesordnung:

- I.1 Beschluss zur Tagesordnung
- I.2 Beschluss zum Protokoll der 13. Sitzung (Amtsperiode 2019 bis 2024) am 13.01.2021 (öffentlicher Teil)
- I.3 Bericht des Erweiterten Rektorats
 - a. Sachstand zur Kommission sicherheitsrelevante Forschung
 - b. Stellungnahme Promovierendenrat zur „Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis, zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens und für den Umgang mit Verstößen“
 - c. Aktuelles aus der Forschung
 - d. neue Entwicklungen in der strategischen Ausrichtung der DRESDEN-concept Allianz
 - e. aktuelle Informationen zum Prüfungsgeschehen
- I.4 Aktuelle Viertelstunde
- I.5 Studienjahresablaufplan 2022/23
- I.6 Verschiedenes

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 14. Sitzung des Senats am 10.02.2021 und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

I.1 Beschluss zur Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Gegen die Durchführung der Sitzung in Form einer Videokonferenz werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrundeliegenden Form bestätigt.

I.2 Beschluss zum Protokoll der 13. Sitzung (Amtsperiode 2019 bis 2024) am 13.01.2021 (öffentlicher Teil)

Zum Protokoll der 13. Sitzung am 13.01.2021 (öffentlicher Teil) erklärt Herr Senf, dass in den Erweiterten Senat nicht Paul, sondern Paula Röver gewählt wurde. Darüber hinaus gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Das Protokoll der 13. Sitzung des Senats (öffentlicher Teil) wird mit der genannten Korrektur in der vorliegenden Fassung als korrekte Wiedergabe der Sitzung beschlossen.

I.3 Bericht des Erweiterten Rektorats

a. Sachstand zur Kommission sicherheitsrelevante Forschung

Die Prorektorin Forschung informiert über die Ergebnisse des Themenzirkels Forschungsethik des Zukunftslabors Forschung am 20.01.2021 und den aktuellen Stand zur Etablierung einer Kommission Ethik sicherheitsrelevanter Forschung (KEF). Es soll eine beratende Kommission zur Ethik sicherheitsrelevanter Forschung eingesetzt werden. Das Konzept wird derzeit erarbeitet. Die Prorektorin Forschung bittet darum, dass sich Personen bei ihr melden, die an einer Mitarbeit an dem Konzept zu Aufbau, Struktur und Aufgabenportfolio einer solchen Kommission interessiert sind. Herr Senf bekundet sein Interesse an der Mitarbeit.

Im nachfolgenden Meinungsaustausch werden folgende Punkte angesprochen:

- Abgrenzung zur bestehenden Ethikkommission an der Medizinischen Fakultät,
- Forschungsbeirat in den Prozess einbinden,
- prüfen, ob eine eigene Kommission notwendig ist,
- Visibilität einer Kommission zu sicherheitsrelevanter Forschung (dual use),
- Mitglieder = alle Statusgruppen und möglichst mindestens eine externe Person,
- fachliche Expertise von Personen, die dual use-Forschung an der TU Dresden durchführen, einbeziehen.

b. Stellungnahme Promovierendenrat zur „Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis, zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens und für den Umgang mit Verstößen“

Mit Bezugnahme auf die dem Senat übersandte Stellungnahme des Promovierendenrats zur „Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis, zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens und für den Umgang mit Verstößen“ erklärt die Prorektorin Forschung, dass die Anerkennung von Schulungen anderer Hochschulen zur Guten Wissenschaftlichen Praxis (GWP) geprüft wird. Dabei muss auf die Einhaltung von Qualitätsstandards geachtet werden. Die weiteren Anregungen des Promovierendenrats wurden ebenfalls geprüft, führen jedoch nicht zu einer Änderung der beschlossenen Satzung. Die Nachfrage von Frau Maliske, ob die Satzung alle Statusgruppen berücksichtigt, wird von der Prorektorin Forschung bejaht. Die GWP-Satzung wurde im Januar 2021 in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Dresden veröffentlicht. Die Neuerungen für Promotionsverfahren treten jedoch erst nach Anpassung der Promotionsordnungen der Fakultäten in Kraft. Aktuell erfolgt die Anpassung der Musterpromotionsordnung.

Im nachfolgenden Meinungsaustausch werden folgende Themen angesprochen:

- Verbindlichkeit der Satzung – inwieweit sind Anpassungen bei der Umsetzung in den Promotionsordnungen bzw. in der Musterpromotionsordnung möglich? Bitte: konkrete Fragen, Anpassungswünsche und Probleme an Prorektorin Forschung melden,
- externe Gutachter:innen seien schwer zu finden – Anreize schaffen und emeritierte Professor:innen einbeziehen,
- geltende Promotionsordnungen stehen über der GWP-Satzung und sind einzuhalten – jedoch sollte beachtet werden, dass die geltenden Promotionsordnungen ggf. nicht mehr den Intentionen des Senats und Rektorats entsprechen.

Herr Prof. Czarske führt dazu aus, dass die Einbeziehung externer Gutachter:innen der Regelfall sein sollte. Derzeit ist dies über digitale Formate sehr gut möglich und würde künftig durch den Einsatz hybrider Verfahren bei Promotionen weiter erleichtert werden. Der CDIO erklärt ergänzend, dass dies bei der Verwendung entsprechender, für Gremiensitzungen zugelassener Tools (BigBlueButton) zulässig ist. Da BigBlueButton nicht immer reibungslos funktioniert, schlägt Herr Prof. Czarske eine Kombination von bspw. hochschulöffentlichen Präsentationen über Zoom und anschließende Sitzung in BigBlueButton vor. Herr Prof. Kobel weist darauf hin, dass externe Zweitgutachter:innen als externe Gutachter anerkannt sein sollten, auch wenn sie zum Betreuungsteam gehören.

c. Aktuelles aus der Forschung

Des Weiteren informiert die Prorektorin Forschung zu aktuellen Programmen der Graduiertenakademie und die Teilnahme der TU Dresden an einer Promovierendenbefragung, stellt aktuelle Forschungsvorhaben vor und berichtet über die Kickoff-Workshops und Nutzungsstatistik von SciVal (vgl. Präsentation Anlage).

Außerdem stellt die Prorektorin Forschung die neuen TUD Young Investigator, Dr. Tatiana Sandoval-Guzmán (Medizin/CRTD) und Dr. Jakub Limanowski (Psychologie/CeTI) vor und gratuliert ihnen zur Verleihung des Status TUD Young Investigator.

d. Neue Entwicklungen in der strategischen Ausrichtung der DRESDEN-concept Allianz

Die Vorsitzende informiert darüber, dass nach dem 10jährigen Jubiläum der DRESDEN-concept Allianz die strategische Ausrichtung und künftige Struktur auf dem Prüfstand gestellt wird. Ein erster Schritt hin zu einem DRESDEN-concept Science and Innovation Campus ist die Etablierung eines erweiterten Vorstands. Nach vollzogener Satzungsänderung wird zukünftig ein siebenköpfiger Vorstand, bestehend aus Rektorin, Kanzler und je einem Mitglied zur Repräsentation der außeruniversitären Einrichtungen (Kultureinrichtungen, Max-Planck-Gesellschaft, Fraunhofer-Gesellschaft und Leibnitz-Gemeinschaft), die Geschicke des Vereins lenken. Zu künftigen Institutionalisierungsformen von Angeboten innerhalb von DRESDEN-concept steht der Vorstand in enger Abstimmung mit dem BMBF und der Landesregierung Sachsens.

Außerdem informiert die Vorsitzende über ein zusammen mit DRESDEN-concept aufgesetztes neues Format „DDc Lunch Retreat“, welches 1x pro Monat stattfindet. Hier sollen im Laufe von 2021 Clusterideen vorgestellt und diskutiert werden. Sie bittet um rege Beteiligung. Vortragsideen (einschl. Liste der beteiligten 25-30 PIs) bitte an Prof. Rödel (Geschäftsführer der DDc Allianz).

e. Aktuelle Informationen zum Prüfungsgeschehen

Die Prorektorin Universitätskultur informiert in Vertretung des Prorektors Bildung unter Verweis auf die Rundmail vom 08.01.2021 „Corona: Durchführung von Prüfungen im WiSe 20/21“ darüber, dass von den ursprünglich 900 geplanten Präsenzprüfungen mittlerweile ca. 600 als digitale Prüfungen durchgeführt werden. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung und die Prorektorin Universitätskultur dankt den Prüfenden für die Unterstützung und Flexibilität. Dennoch liegen viele Anfragen von Studierenden und Eltern zu noch geplanten Präsenzprüfungen vor. Vereinzelt gibt es auch Hinweise darauf, dass bei der Durchführung von Präsenzprüfungen die Hygieneregeln nicht durchgehend eingehalten wurden bzw. werden konnten.

Da immer noch ca. 300 Prüfungen in Präsenz durchgeführt werden sollen, appelliert die Prorektorin Universitätskultur noch einmal dringend daran, die Situation der Studierenden zu berücksichtigen und auf alternative und digitale Prüfungsformate umzustellen. Sollte eine nochmalige Prüfung ergeben, dass eine Prüfung nicht als digitale Prüfung durchgeführt werden kann, sollten wenigstens für die Risikogruppe unter den Studierenden und die von Einreisebeschränkungen betroffenen Studierenden Alternativen zur Präsenzprüfung angeboten werden. Ziel ist, dass alle Studierenden die Möglichkeit erhalten, ihre Prüfungen in diesem Semester abzulegen.

I.4 Aktuelle Viertelstunde

Frau Flecks dankt zunächst einmal den Lehrenden und Prüfenden für die Unterstützung und Flexibilität hinsichtlich alternativer Prüfungsformate und Umstellung auf digitale Prüfungen. Sie spricht im Weiteren die Blockpraktika der Lehramtsstudierenden an, die in den Semesterferien in den Schulen stattfinden sollen. In der Hoffnung, dass die Schulen wieder öffnen, besteht ggf. das Problem, dass die Studierenden diese nicht in Präsenz an Schulen absolvieren können (Risikogruppe) oder wollen (Nichteinhaltung von Hygienemaßnahmen o.ä.). Eventuell wird dies auch erst einige Tage nach Antritt des Praktikums festgestellt. Frau Flecks bittet daher darum zu prüfen, ob und wenn ja welche alternativen Prüfungsleistungen anstelle des Blockpraktikums erbracht werden könnten. Dies sollte dann entsprechend zeitnah vom ZLSB kommuniziert werden. Die Prorektorin Universitätskultur wird dies in Vertretung des Prorektors Bildung prüfen. Der CDIO schlägt vor, online-Formate für die Absolvierung der Praktika in Betracht zu ziehen: Da der Schulunterricht derzeit in großem Maße online durchgeführt wird, ergäbe sich so die Möglichkeit einer sehr praxisnahen an aktuellen Bedarfen ausgerichteten Ausbildung für künftigen online-Unterricht.

Zur Nachfrage von Herrn Dr. Kuhnt nach der im Rektoratsprotokoll angesprochenen aktuellen Verteilung der Mittel und Stellen aus dem Zukunftsvertrag erklärt die Vorsitzende, dass die Verhandlungen mit dem SMWK zur Zielvereinbarung und dem damit in Zusammenhang stehenden Zukunftsvertrag noch nicht abgeschlossen sind. Es wird jedoch Mittelkürzungen geben. Das Rektorat hat sich darauf verständigt, dass die Weiterentwicklung der Qualität der Lehre an der TUD oberste Priorität hat. Dafür sollen ggf. weitere Finanzierungsquellen eruiert werden und müssen ggf. Mittel aus dem Grundhaushalt eingesetzt werden. Die verringerten Mittel im neuen Zukunftsvertrag sollen Anlass sein, den Einsatz der Mittel mit der Universität gemeinsam zu prüfen und zu überdenken. Der konkrete Bedarf an Tutor:innen soll bei den Fakultäten noch einmal abgefragt werden. Die Mittelkürzungen entstehen u. a. dadurch, dass von den zugewiesenen Mitteln neue Aufgaben (z. B. Umsetzung Psychotherapeutengesetz, Hebammenstudien-gang) erfüllt werden müssen.

Der Kanzler erklärt abschließend, dass aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen mit dem SMWK derzeit keine Zahlen herausgegeben werden können.

Frau Weissig spricht die Situation der Promovierenden aufgrund der Corona-Pandemie an. Insbesondere seien seit ca. einem Jahr die Archive geschlossen, so dass eine Recherche nicht oder nur erschwert möglich sei. Die Publikationen besonders der Wissenschaftler:innen mit Familienaufgaben seien daher stark rückläufig. Die Prorektorin Universitätskultur und die Prorektorin Forschung werden dies in Abstimmung der der Graduiertenakademie prüfen. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass bei drittmittelfinanzierten Promovierenden das Gespräch mit den Drittmittelgebern bzgl. Unterstützungsmöglichkeiten, Verlängerung etc. gesucht werden kann. Weitere Möglichkeiten (z. B. Programme und Initiativen des Stifterverbandes) sollten geprüft

werden.

I.5 Studienjahresablaufplan 2022/23

Die Prorektorin Universitätskultur erläutert in Vertretung des Prorektors Bildung die Vorlage.

Der Senat beschließt (einstimmig mit 20xJa/0xNein/0xEnthaltung) den vorgeschlagenen Ablaufplan für das Studienjahr 2022/23 sowie Mittwoch, den 10. Mai 2023, als Termin für den Dies academicus.

I.6 Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden keine Themen angesprochen.

GRP:Rekt
orin

Digital unterschrieben
von GRP:Rektorin
Datum: 2021.03.04
16:46:13 +01'00'

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

Heike
Marhenke

Digital unterschrieben von
Heike Marhenke
Datum: 2021.03.04
15:56:12 +01'00'

Protokoll: Heike Marhenke